

Unsere Kinder sind die Zukunft!

Das stimmt, aber warum bekommen wir sie nicht in die Sporthallen?

Den oben genannten Slogan höre ich immer wieder, wenn ich bei verschiedenen Vereinen Veranstaltungen besuche. Viel Clubs sind auch bemüht diesen Satz nicht nur als leere Phrase da stehen zu lassen und versuchen die Nachwuchsarbeit mit Leben zu erfüllen, viele verzichten aber auch auf jegliche Jugendarbeit und wundern sich dann, wenn irgendwann in ferner oder sogar schon naher Zukunft ihr Verein vor dem Aus steht.

Im letzten Jahr sind seitens des PTTV viele Änderungen bezüglich der Förderung von Schülern und Jugendlichen in unserem Verband gemacht worden. So wurden Bezirksstützpunkte neu eingerichtet und strukturiert, neue Trainer eingestellt und neue Trainingszeiten festgelegt. Dennoch lässt die Zahl an Nachwuchsspielerinnen und -spielern sehr zu wünschen übrig.

Gerade die Arbeit in einem Bezirks- oder Landesstützpunkt bringt unsere Kinder natürlich weiter, denn wo sonst findet man das entsprechende Personal, dass im Stande ist unseren Nachwuchs, in diesem Fall bis hin zu den A-Schülerinnen und - Schülern, entsprechend anzuleiten und zu fördern?

Der Verein ist der Grundstock, gar keine Frage. Gerade dort, wo das kleine Mädchen oder der kleine Junge seine ersten Versuche in unserem Sport macht, ist es wichtig zu erkennen, welches Potential in den künftigen Timo Bolls oder Elke Schalls liegt. Dieses Potential abzurufen und in Verbindung mit zusätzlichem Training auf Bezirks- und Landesebene zu steigern, sollte doch wohl im Interesse jedes Vereinstrainers und- verantwortlichen liegen. Dabei ist es aber auch

wichtig nicht immer die Vereinsbrille aufzusetzen, denn leider hört man immer wieder Sätze wie „Wenn der Junge dann richtig gut ist, dann geht er sowieso zu einem anderen Verein.“

Damit ist natürlich immer zu rechnen, doch wenn jemand wirklich Talent hat und eventuell zu Höherem berufen ist, dann darf man ihm/ihr auch keine Steine in den Weg legen. Ist es vielleicht nicht schön nach einigen Jahren, wenn er/sie dann in der Ober- oder Regionalliga, oder gar noch höher spielt, zu seinem Nachbarn auf der Zuschauertribüne sagen zu können „Sehen sie, da unten den Marco Müller? Den hab ich damals bei uns im TTC-Adorf entdeckt.“

Klar ist auch, dass der Nachwuchs, der dann in die Bezirks- oder Landesstützpunkte kommt, sich schon von den anderen Jugendlichen im Verein spielerisch abhebt, alleine deshalb weil sie sich dort einen Leistungsvorsprung erarbeitet haben. Doch darf hier kein Neid bei denen aufkommen, die es vielleicht nicht auf Anhieb schaffen. Viel mehr sollte die Berufung ihrer Mitspielerinnen und Mitspieler Motivation sein es diesen gleich zu tun. So haben im Endeffekt alle etwas davon. Das gilt für den Sportler als Individuum, aber auch für den Verein, der zwar unter Umständen einen Spieler auf Grund seiner erworbenen Stärke an einen höherklassigen Konkurrenten verliert, aber dafür möglicherweise zwei Aktive für seine erste Mannschaft in der 2. Pfalzliga gewinnt.

„Ohne Fleiß kein Preis“ ein weiterer, mitunter viel zitierter und bei der heutigen Jugend etwas aus der Mode gekommener, ja manchmal gar rückständig anmutender Satz, der aber dennoch in unserer vom Leistungs-

druck geprägten Zeit mehr denn je seine Daseinsberechtigung hat. Gerade auch im Sport ist viel Trainingsarbeit erforderlich, um wirkliche Erfolge zu erzielen. Dabei fällt es dem/der Einen etwas leichter, da ihm/ihr besonderes Talent in die Wiege gelegt wurde. Andere tun sich schwerer und müssen das weniger vorhandene Talent durch zusätzliche Trainingsschichten ausgleichen. Sicherlich ist das nicht immer einfach in die Tat umzusetzen, gerade auch wo unsere Schülerinnen und Schüler in der Schule aufs Härteste gefordert sind und nach vormittäglicher Schule und anschließenden Hausaufgaben Probleme haben sich noch für ein anschließendes Tischtennistraining zu motivieren. Andererseits kann diese zusätzliche Arbeit aber auch als körperlicher Anreiz dienen, nicht zuletzt um die fehlende Bewegung durch Stundenlanges in der Schule sitzen oder auch vor dem Computer hocken auszugleichen.

Wie die meisten von uns wissen, kommt doch in unserem Sport der Spaß beileibe nicht zu kurz. Gerade beim abendlichen Training geht es nicht immer Bierernst zu. Insbesondere wenn die härteren Einheiten absolviert sind und es zum lockeren Vergleich einzelner Akteure kommt. Dies gilt natürlich auch für die Trainingseinheiten im Stützpunkt. Die Trainer dort haben ein sicheres Gespür wann sie auch mal „Fünfe gerade sein“ lassen müssen und auch können.

Die Ausgewogenheit zwischen gezielter Trainingsarbeit am Tisch und Spaß, vielleicht bei einem kleinen Fußballtennis-Match ist es was letztlich zum Ziel führt. Nämlich, dem Ziel unseren Nachwuchs zu fördern und wieder näher an die nationale Spitze heranzuführen. Dafür müssen Spielerinnen und Spieler, Trainer in Verein und Verband, Eltern und Betreuer, und möglichst auch die Verantwortlichen in den Schulen vertrauensvoll zusammen arbeiten, um das Bestmögliche zu erreichen. Dabei kann es nicht für jede(n) einen Platz in der Bundesliga geben, aber zumindest sollte es der Traum unserer jungen Sportler sein dort hin zu kommen wo ein Timo Boll heute ist.

Unser Nachwuchs ist herzlich eingeladen um in die Bezirks- und Landesstützpunkte zu kommen und sich selbst ein Bild von der Arbeit vor Ort zu machen. Selbstverständlich gilt diese Einladung auch für die Eltern und Betreuer um sich selbst zu veranschaulichen, wie ihre Kinder trainiert und gefördert werden.

Nachfolgend zunächst einmal die Ansprechpartner im Verband, welche ihnen für ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Heinz Lambert

Der Trainerstab des PTTV

Leistungssportkoordinator

Achim Wapner
67731 Otterbach
Tel.: 06301 / 3 36 07
Fax: 06301 / 71 09 49
Wapner.Sakk@t-online.de

Trainer der Mädchen

Peter Becker
Himmelsbergstraße 15
66482 Zweibrücken
Tel.: 06332 / 1 59 65
Peterjbecker@online.de

Stützpunkt Westpfalz Süd

Harald Draxel
Pirmasenser Straße 101
Tel.: 06332 / 58 90
66497 Contwig
hadrami@t-online.de

Stützpunkt Vorderpfalz Süd (Trainer der Schüler)

Ralf Weber
Im Wachtelschlag 3
67454 Haßloch
Tel.: 06324 / 98 07 78
Fax: 06324 / 92 57 32
Weber.Dana@t-online.de

Stützpunkt Vorderpfalz Nord (Trainer der Jungen)

Konstantin Gramchev
Am Damm 3 b
67122 Altrip
Tel.: 06236 / 69 51 12
cjgrama@abv.bg

Stützpunkt Westpfalz Nord

Paul Messer
Dr.-Wilhelm-Erb-Straße 5
67222 Winnweiler
Tel.: 06302 / 98 41 83
paulus.messer@googlemail.com